

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wen der König sprach zu ihm / Ich beschwere dich noch ein mal / das du mir nichts sagest / denn die warheit im Namen des HERRN. Da sprach er / Ich sahe das ganze Israel zustrewet auff den Bergen / wie Schafe die keinen Hirten haben. Und der HERR sprach / Haben diese keine Herren? Es kere ein jglicher wider heim mit frieden. Da sprach der König Israel zu Josaphat / Sagt ich dir nicht / Er weissaget vber mich kein gutes / sondern böses?

3. Reg. 22 ER aber sprach / Darumb höret des HERRN wort / Ich sahe den HERRN sitzen auff seinem Stuel / vnd alles himlische Heer stund zu seiner rechten vnd zu seiner lincken. Und der HERR sprach / Wer wil Ahab den König Israel vberreden / das er hin auff ziehe / vnd falle zu Ramoth in Gilead. Und da dieser so / vnd jener sonst sagt / kam ein Geist ersur / vnd trat fur den HERRN / vnd sprach / Ich wil in vberreden. Der HERR aber sprach zu ihm / Wo mit? Er sprach / Ich wil ausfahren / vnd ein falscher Geist sein in aller seiner Propheten munde. Und er sprach / Du wirst in vberreden vnd wirsts austrichten / Far hin / vnd thu also. Nu sibe / der HERR hat einen falschen Geist gegeben in dieser deiner Propheten mund / vnd der HERR hat böses wider dich geredt.

D A trat er zu Zidekia der son Enaena / vnd schlug Micha auff den Backen / vnd sprach / Durch welchen weg ist der Geist des HERRN von mir gegangen / das er durch dich redet? Micha sprach / Sibe / du wirsts sehen / wenn du in die innerste Kamer kompst / das du dich versteckest. Aber der König Israel sprach / Nemet Micha / vnd lasst in bleiben bey Amon dem Staduoigt / vnd bey Joas dem son des Königes. Und saget / so spricht der König / Legt diesen ins Gefengnis / vnd speisset in mit Brot vnd Wasser des trübsals / bis ich wider kome mit frieden. Micha sprach / Kompstu mit frieden wider / so hat der HERR nicht durch mich geredt. Und er sprach / Höret jr vöcker alle.

Zidekia
schlecht Micha etc.

U So zoch hin auff der König Israel / vnd Josaphat der König Juda gen Ramoth in Gilead. Und der König Israel sprach zu Josaphat / Ich wil mich verkleiden vnd in streit komen / Du aber habe deine kleider an. Und der König Israel verkleidet sich / vnd sie kamen in den streit. Aber der König zu Syrien hatte seinen obersten Reutern geboten / Ir solt nicht streiten weder gegen klein noch gegen gros / Sondern gegen dem König Israel alleine.

D A nu die obersten Reuter Josaphat sahen / dachten sie / Es ist der König Israel / vnd zogen vmbher auff in zu streitten / Aber Josaphat schrey / vnd der HERR halff ihm / vnd Gott wandte sie von ihm. Denn da die obersten Reuter sahen / das er nicht der König Israel war / wandten sie sich von ihm abe. Es spannet aber ein Man seinen Bogen on gefehr / vnd schos den König Israel zwischen dem Panzer vnd Hengel / Da sprach er zu seinem Furman / Wende deine hand vnd füre mich aus dem Heer / denn ich bin wund. Und der streit nam zu des tages / Vnd der König Israel stund auff seinem Wagen gegen die Syrer / bis an den abend / vnd starb da die Sonne vntergiang.

XIX.

Sup. 17.



Josaphat aber der König Juda / kam wider heim mit frieden gen Jerusalem. Und es gieng ihm entgegen hin aus Jehu / der son Hanani der Schawer / vnd sprach zum Könige Josaphat / Soltu so dem Gottlosen helfen / vnd lieben die den HERRN hassen? Vnd vmb des willen ist vber dir der zorn vom HERRN. Aber doch ist was guts an dir funden / das du die Hayne hast ausgefegt aus dem Lande / vnd hast dein hertz gerichtet Gott zu suchen. Also bleib Josaphat zu Jerusalem. U Er zoch widerumb aus vnter das Volck / von Bersaba an bis auff das Gebirge Ephraim / vnd bracht sie wider zu dem HERRN irer veter Gott. Und er bestellet Richter im Lande in allen festen stedten Juda / in einer jglichen

Jehu.